Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 830. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 26. November 1885.**

Deutschland.

Berlin, 25. Novbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Geheimen Justizrath Bornemann, Mitglied des General-Auditoriats, und dem Professor und Hofmaler Dr. Otto Heyden zu Berlin den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem evangelischen Lehrer und Küster Blaurock zu Sternebeck im Kreise Ober-Barnim den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem in Diensten des Fürsten und Altgrafen zu Salm-Reifferscheid-Dyck stehenden Portier Auf der Heiden zu Schloß Dyck im Kreise Grevenbroich, und den Fabrikarbeitern Friedrich Bürstinghaus und Friedrich v. Egen, beide zu Barmen, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs den Königlich preußischen Ober-Landesgerichts-Rath Engländer zu Frankfurt a. M. zum Reichsgerichts-Rath ernannt.

Se. Majestät der König hat dem Kreis-Physikus Dr. med. Wilhelm Koppen zu Heiligenstadt den Charakter als Sanitätsrath verliehen.

Der ordentliche Lehrer Kuhne vom Schullehrer-Seminar zu Rawitsch ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Koschmin, der Hilfslehrer Kunst vom Schullehrer-Seminar zu Exin, unter Beförderung zum ordentlichen Lehrer, an das Schullehrer-Seminar zu Rawitsch versetzt, und der Hilfslehrer Hannebohn von der letztgenannten Anstalt bei derselben zum ordentlichen Lehrer befördert worden. (R.-Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] Wackermann, Oberstlieutenant z. D. und zweiter Stabsoffizier beim Bezirks-Commando des Reserve-Landw.-Regts. (2. Berlin) Nr. 35, bis zum 1. Februar k. J. zur Dienstleistung bei der Eisenbahn-Abtheilung des großen Generalstabes commandirt.

Kaiserliche Marine. Herbing, v. Rosen, Capitänlts., zu Corvetten-Capitäns, v. Arend, Wittmer, Mauve, Graf v. Baudissin, Lieutenants zur See, zu Capitänlts., v. Koppelow, v. Mittelstaedt, Schäfer I., Bauer, von Ernsthausen, Unterlts. zur See, zu Lieutenants zur See befördert. Guth, Lieutenant zur See, der Abschied bewilligt. Schütte, Unterlt. zur See der Reserve vom Reserve-Landwehr-Regiment (Cöln) Nr. 40, zum Lieutenant zur See der Reserve befördert. Grosse, Unterlt. zur See der Reserve vom Reserve-Landwehr-Regiment (1. Berlin) Nr. 35, ein Patent seiner Charge verliehen. Howaldt, Unterlt. zur See der Reserve der Matrosen-Artillerie vom 1. Bat. (Kiel) Holstein. Landw.-Regts. Nr. 85, Richter, Lieutenant zur See der Seewehr vom 1. Bat. (Tilsit) 1. Ostpreuß. Landw.-Regts Nr. 1, Plagens, Unterlt. zur See der Seewehr vom 2. Bat. (Stralsund) 1. Pomm. Landw.-Regts. Nr. 2, der Abschied bewilligt.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 26. November.

!! **Die Plenar-Versammlung des Bezirks-Vereins für die Ohlauer Vorstadt** tagte unter dem Vorsitz des Kaufmann Herrn Weinhold am 19. d. M., 8 Uhr Abends, in dem Friedrich'schen Etablissement am Mauritiusplatz. Nachdem vom Herrn Vorsitzenden die Mittheilung gemacht war, daß die Vorbereitungen zur Weihnachtsbescheerung rege betrieben würden, und die Petition, betreffend die Neupflasterung der Alten und Neuen Tauentzienstraße an den Magistrat abgeschickt sei, ergriff Herr Branddirector Herzog das Wort zu dem angekündigten Vortrage: „Ueber die Feuerwehr-Einrichtungen in größeren Städten mit besonderer Bezugnahme auf Breslau." Auf die Ausführungen des Redners über unser Stadttheater sind wir in der Morgenausgabe unseres Blattes vom 21. d. M. des Näheren eingegangen, wir heben aus dem Vortrage noch folgende Mittheilungen hervor: Die vornehmste Bestimmung für die Feuerwehr sei die, Sicherheit gegen Feuersgefahr zu gewähren, doch leiste sie auch in jeder Noth Hilfe. Entsteht eine Wassersnoth durch Regengüsse oder durch Ueberschwemmung, oder fällt ein Pferd in die Grube, stets ist die Feuerwehr zur Hilfe bereit. Niemals jedoch wird von ihr für solche Hilfeleistungen liquidirt. Vor allem komme es darauf an, daß die Feuerwehr schnell und energisch bei Feuern die erste Hilfe gebe. In kleineren Städten sei dies nicht möglich, da in diesen die Gefährte nicht bespannt und die nöthigen Geräthschaften nicht vorhanden seien. Zur schnellen Benachrichtigung der Feuerwehr diene der Telegraph. In Städten von einer gewissen Größe gebe es nicht mehr einen Punkt, wo die Löschmittel concentrirt würden, sondern es müßten da mehrere Depots geschaffen werden. In Berlin sei seinerzeit der Grundsatz aufgestellt worden, daß binnen 10 Minuten die Feuerwehr nach Ausbruch eines Feuers auf der Brandstelle sein müsse, wenn sie des Feuers Herr werden solle. Ausnahmen von diesem Grundsatze kämen selbstverständlich vor; der Brand einer Wattefabrik z. B. würde nicht mehr gelöscht werden können. Man rechne 3—4 Minuten Zeit auf die Anmeldung, 1½—2 Minuten auf die Alarmirung und 4—5 Minuten auf Zurücklegung einer Strecke von 1000—1200 Metern. Breslau hätte nun neben der großen Central-Feuerwache im Innern der Stadt noch fünf Außenwachen. Die Hauptwache enthalte sämmtliche Geräthschaften, die nur einmal vertreten seien, z. B. den Mannschaftswagen, die Maschinenleiter, die Dampfspritze und den dazu gehörigen Tender. Die Feuermeldestellen müßten gleichfalls in gewissen Entfernungen angebracht werden. Zum Löschen eines Feuers gehöre in erster Reihe Wasser. Trotz der vorhandenen Wasserleitung führe die hiesige Feuerwehr die alten Wasserwagen immer noch mit sich, welche deshalb unentbehrlich seien, weil ehe der Hydrant mit der Spritze verbunden sei, kostbare Zeit verloren gehe. Außer dem Wasser seien nothwendig die Spritzen, die Mannschaften zur Bedienung und die Druckmannschaften. Berlin habe früher 513 Druckmänner gehabt, welche pro Mann und Tag einen Gehalt von einem Thaler bezogen. Wenn man die Transportmittel und Wagen mit in Rechnung bringe, so habe der Stadt Berlin das Druckwesen 600 000 Mark gekostet. Zum Ersatz hierfür habe man zum Dampf gegriffen und die Dampfspritzen angeschafft. In Breslau rechne man beim Bedienen der Spritze auf die Mithilfe des Publicums. Mit dieser Rechnung habe man kein schlechtes Geschäft gemacht. Berlin habe 13 Wachen, darunter 5 große und 8 kleinere, die letzteren führten den Wasserwagen, die Spritze und die Druckmannschaften. Auf den größeren Depots befänden sich Dampfspritzen. Jetzt solle jeder Löschzug mit einer Dampfspritze ausgestattet werden, während die Handspritzen in Reserve gestellt werden sollen. Die Dampfspritzen führten flüssige Kohlensäure mit sich und arbeiteten so lange mit Kohlensäure-Spannung, bis Wasserdampf in genügender Menge erzeugt sei. Sobald diese Neuerung durchgeführt sein werde, würden die Druckmannschaften übrig sein. Außerdem solle jeder Löschzug noch mit einer Leiter ausgerüstet werden. Dafür sei aber auch der Etat für die Berliner Feuerwehr ein ganz enormer, er betrage nahezu 1½ Millionen Mark. Die Einrichtungen in Breslau seien wesentlich andere als in Berlin. Die Breslauer Feuerwehr-Verwaltung sei mit der Marstall-Verwaltung verbunden, damit Geld gespart werde. Die Gespanne der Marstall-Verwaltung, sowie deren Kutscher würden im Feuerlöschwesen, sowie umgekehrt die Feuerwehr im Interesse der Marstall-Verwaltung verwendet. Dadurch daß die Feuerwehr das Besprengen der Straßen mit übernommen habe, würden die Unterhaltungskosten der Pferde und die Löhne der Kutscher für ein eigenes Straßenbesprengungsdepot erspart. Mit 10 Sprengwagen sei der Anfang gemacht, und ein 16stündiger Dienst eingerichtet worden, welcher dadurch möglich werde, daß ein 4stündiger Wechsel in den Pferden eintrete. Um 5 Uhr früh seien bereits sämmtliche Straßen der inneren Stadt gesprengt. Um 8 Uhr morgens beginnen die Touren in den Revieren der Außenwachen. Gefüllt wiege ein 1500 Liter Wasser fassender Sprengwagen 52 Centner. Die Arbeit sei daher für die Pferde keine leichte. Durch einen Wagen würden täglich 120 Cubikmeter versprengt. Die damit besprengte Straßenfläche betrage 2000—2200 Quadratmeter. Manche Straßen würden täglich 6mal gesprengt. Berlin habe im Jahre 1878 für die Straßenbesprengung 199 500 M. ausgegeben, während hier nur 12 000 Mark ausgegeben worden seien. Im Verhältniß würde hier die Arbeit Berlins um 132 000 Mark billiger geleistet worden sein. Die Schneeabfuhr werde ebenfalls von der Feuerwehr besorgt. Im Winter 1879/80 seien von den Pferden der Feuerwehr allein 20000 Fuhren Schnee abgefahren worden. Im Winter 1875/76 habe man über 116 000 Mark für gemiethete Fuhren zu zahlen gehabt. Im Winter 1879/80 dagegen habe diese Summe nur 8000 Mark betragen, wozu noch 3000 Mark an Remunerationen an Kärrner getreten seien. Da der Schnee, so lange er rein sei, am Schlachthofe in die Oder geschüttet werden dürfe, so könne in der Schneeabfuhr viel geleistet werden. Ferner sei die Canalreinigung von der Feuerwehr mit übernommen worden. Früher habe diese Reinigung 23 000 M. gekostet. Später sei der Etat auf 20 000 und dann auf 18 000 M. herabgesetzt worden. Jetzt betrage derselbe wieder 20 000 M. Davon gingen aber noch 3200 M. ab, die durch den Verkauf des Canalschlammes erzielt würden. Nunmehr zeigte Redner an einer Karte, wie unpraktisch die Feuerwachen jetzt angelegt seien. Eine rationelle Verlegung der Wachen sei geplant und zum Theil auch schon in Ausführung. Mit der neuen Eintheilung würden drei Hauptdepots geschaffen werden müssen, auf denen Dampfspritzen zu stationiren wären, und vier Nebendepots. Redner zeigt sodann das von Feuerwehrleuten construirte Modell eines Wagens alten Systems, der die Spritze, den Wasserwagen 2c. in sich vereinige und deshalb 90 Ctr. wiege. Ein derartiger Wagen sei schwer zu transportiren. Er wendet sich demnächst zur Beschreibung der Melde-Apparate der Feuermeldestellen, deren es circa 130 gebe. Da bei Gewittern leicht eine Störung in der Leitung eintreten könne, so sei eine zweite Leitung für ein Telephon angebracht. Außerdem habe die Hauptfeuerwehrwache noch eine telephonische Verbindung mit dem Wächter auf dem Elisabetthurme. Mit Ausnahme der großen Stücke, welche in Fabriken hergestellt würden, machten jetzt, wie Redner fortfährt, die Feuerwehrleute alles, was die Feuerwehr brauche. Die Feuerwehr habe ihre eigene Schmiede, Schlosserei und Dreherei. Redner erläutert ferner einen neuen Alarm-Apparat, welcher gleichfalls von den Mannschaften angefertigt worden sei. Neu eingeführt sei eine Control-Uhr. — Nachdem Redner die große Sensibilität eines Mikrophons durch eine Unterredung mit der Hauptfeuerwache dargelegt hatte, ging er zur Demonstration des Angriffsplans der Feuerwehr auf das Stadttheater bei einem etwaigen Brand über. Die Versammlung dankte dem Redner für seinen interessanten Vortrag durch Erheben von den Sitzen, worauf derselbe den Bezirksverein zu einer Besichtigung der Hauptfeuerwache im Sommer einlud. Nach Erledigung des Fragekastens, der nichts Interessantes bot, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Hirschberg, 25. November. [Verurtheilung.] Der Redacteur des „Boten a. d. R.", Herr Dürholt, wurde in der heutigen Sitzung des Schöffengerichts, der „Post" zufolge, wegen öffentlicher Beleidigung des Maurermeister Timm, zu einer Geldstrafe von hundert Mark event. zwanzig Tagen Gefängniß verurtheilt.

© **Bunzlau**, 23. Novbr. [Urnenfunde.] Bis heutigen Tages hat sich die Sage erhalten, daß zwischen Tillendorf und Kromnitz im hiesigen Kreise, am sogenannten „Erligteiche", ein Heidentempel gestanden habe. Dies scheint auch nicht so ganz unwahrscheinlich zu sein, da bereits vor einigen Jahren beim Umgraben eines neben der genannten Stelle gelegenen Ackerstückes eine heidnische Begräbnißstätte aufgedeckt worden ist, wobei zahlreiche Urnen zu Tage gefördert wurden. Vor Kurzem hat man nun auch in Ober-Tillendorf, auf dem neuen Friedhofe, einen solchen Begräbnißplatz aus vorchristlicher Zeit entdeckt, wobei ⅓ Meter unter der Erdoberfläche ca. 20 Urnen aufgefunden wurden, die mit menschlichen Gebeinen angefüllt waren. Leider sind die meisten Urnen beim Umgraben zerbrochen worden. Die Entfernung zwischen denselben betrug ungefähr 1 Meter. Die Gefäße, welche sämmtlich ein und dieselbe bauchige Form hatten und fast durchweg von einer Größe waren, wiesen nach der vom Schreiber dieser Zeilen an einer in seinem Besitz befindlichen Urne angestellten Messung einen Umfang von 47 Centimetern und eine Höhe von 12 Centimetern auf. Sie waren mit thönernen Deckeln versehen. Zugleich mit diesen Urnen wurde eine Anzahl von sogenannten Thränennäpfchen ausgegraben. Sie hatten eine Höhe von 7 und einen größten Umfang von 30 Centimetern. Metallene oder andere Gegenstände wurden nicht aufgefunden. Die Urnen nahmen einen Flächenraum von etwa 100 Quadratmetern ein. Unweit dieses Fundorts wurde, ebenfalls ⅓ Meter unter der Oberfläche, eine durch Holzkohlenreste schwarzgefärbte Erdschicht aufgegraben, welche bis 2 Meter Tiefe hatte. Wahrscheinlich wurden an dieser Stelle die Todten verbrannt. Es ist ein eigenthümliches Walten des Zufalls, daß gerade an der Stelle, wo unsere heidnischen Vorfahren ihre Todten, bezw. deren Asche begruben, jetzt unsere Todten eine Ruhestätte finden.

—n **Festenberg**, 24. Novbr. [Stadtverordnetenwahlen.] Bei der heute erfolgten Stadtverordneten-Ergänzungswahl war die Betheiligung eine ziemlich rege. In der dritten Abtheilung wurden die Ausscheidenden: Bäckermeister H. Burkhart und Tischlermeister Robert Wuttke wiedergewählt. In der zweiten Abtheilung wurde Kaufmann R. Pürschel neugewählt. In der ersten Abtheilung waren fast alle Wahlberechtigte erschienen, und wurde Kaufmann Hugo Peiser einstimmig wiedergewählt.

—r. **Reichthal**, 24. Novbr. [Vom Krankenhaus „St. Josefsstift."] Der Ende März v. J. begonnene Bau eines Krankenhauses für die Stadt und Umgegend Reichthal, welches zu Ehren des vor etwa 3 Jahren in Namslau auf dem Amtsgericht durch seinen eigenen Schwager erschossenen Kaufmann Josef Mark mit Rücksicht auf das von diesem der Stadtcommune Reichthal zu einem wohltätigen Zwecke bestimmte und zu dem gedachten Bau verwendete Legat das „St. Josefsstift" genannt wird, ist, Dank der Fürsorge des dafür eingesetzten Comités und der Opferwilligkeit der hiesigen und auch auswärtigen Mitbürger, nicht nur zu Ende geführt worden, es ist auch dem Comité durch zahlreiche Liebesgaben noch möglich geworden, das Krankenhaus in seinen Räumen so weit auszustatten, daß es zur Aufnahme einiger Krankenschwestern und zur Unterbringung von Kranken geeignet ist. Da die städtische Verwaltung die Uebernahme und weitere Verwaltung des „St. Josefsstifts" aber wegen der doch sehr erheblichen Unterhaltungskosten nicht zu übernehmen in der Lage ist, liegt dem Comité auch noch die schwere Sorge ob, fortwährend dafür zu wirken, daß die in dem „St. Josefsstift" bisher stationirten acht Krankenpflegerinnen aus dem Neisser Mutterhause auch den erforderlichen Unterhalt haben, eine Aufgabe, die allerdings seitens des Comités manches schwere Opfer erfordert. Um diese sich monatlich wiederholenden Opfer einigermaßen zu erleichtern, hatte der hier existirende Gesangverein „Eintracht" auch für den vorgestrigen Sonntag Abend eine theatralisch-musikalische Abendunterhaltung arrangirt, die im Saale der Heyder'schen Brauerei stattfand und welche, da der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war, eine Einnahme von über 150 M. ergab. Diese ist abzüglich der geringen Kosten dem Comité für das Krankenhaus übergeben worden.

=ch= **Oppeln**, 24. November. [„Die Versöhnung der Landwirthschaft mit der Hüttenindustrie"] betitelte sich ein Vortrag, welcher gestern Abend im hiesigen Gewerbeverein von dem Vorsitzenden desselben, Gewerberath Dr. Bernoulli, mit großem Beifall gehalten wurde. Redner schilderte zunächst die Gewinnung von Ammoniak bei der in großen Mengen für die Eisenindustrie betriebenen Verkokung der Steinkohlen, wies demnächst auf die Darstellung von Schwefelsäure aus den bei der Zinkblenderöstung als sonst lästiges Nebenproduct entstehenden Röstgasen hin und gab endlich ein Bild von dem nun auch in Oberschlesien auf der Königshütte und der Friedenshütte eingeführten basischen Bessemerverfahren, durch welches die phosphorreiche Thomasschlacke für die Landwirthschaft abfiele. Während letztere sonst im Allgemeinen mit scheelen Augen auf die Montanindustrie blicke, und sie als ihren Feind betrachte, wären also jetzt die wichtigsten Dungstoffe Stickstoff und Phosphor, sowie Schwefelsäure zum Aufschließen der Phosphate 2c. in großen Mengen von der gedachten Industrie aus neuen Quellen nutzbar gemacht worden, und es sei so ein versöhnendes Bindemittel zwischen die für den Staat so wichtigen beiden Gewerbe getreten. — Außer der bekannten neueren Chronik der Stadt Oppeln von Idzikowski existirt noch ein kleines, sehr seltenes Werk „Notizen von Oppeln" von Dr. Stock aus dem Jahre 1805, das interessante drastische Reliefs für die gegenwärtigen gehobenen Wohlfahrtseinrichtungen unserer Stadt enthält. Die Wiedergabe des nachstehenden Passus, welcher die damaligen Salubritätsverhältnisse behandelt, liefert hierfür wohl den Beweis. „Es sind noch einige Gassen in Oppeln, wo der Abfluß derer Unreinigkeiten liegen bleibt und wegen Vertiefungen nicht ablaufen kann, welche erst bei starkem Regen davon gereinigt werden; aus diesen Umständen sollte man glauben, daß Oppeln ein ungesunder Ort sei, aber der Bau von dieser Stadt trägt zur Gesundheit des Ortes vieles bei, da dieser aus der Höhe der Stadt in die Niedrigung gegen Mühlgraben die Richtung hat, so fließt bei starkem Regen alle Unreinigkeit in den Mühlgraben, dadurch wird reine Luft in der Stadt. Nach dem siebenjährigen Kriege hat General von Bredau alle mit Schutt belegten kleineren Gassen mit vielem Ernst reinigen lassen, worunter Pflaster gefunden worden, dadurch wurde die Stadt viel reiner, folglich auch reinere Luft, wofür ihm viel Dank der Bürger schuldig bleibt."

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Paris, 25. Novbr. Ein bei der spanischen Botschaft eingegangenes Telegramm aus Madrid meldet das heute Vormittag 9 Uhr erfolgte Ableben des Königs Alfonso. Das Cabinet überreichte der Königin-Regentin seine Demission. Die Minister setzen die Functionen bis zur Entschließung der Königin fort.

Paris, 25. Nov. Die Commission für die Tonkincredite wählte Perin zum Vorsitzenden. Sie dürfte die Mittheilung zahlreicher Documente verlangen und nicht vor vierzehn Tagen Beschluß fassen. Das „Journal de Paris" dementirt daß die Regierung schlechte Nachrichten von Annam erhalten.

Petersburg, 25. Nov. Das hiesige Rothe Kreuz trifft Anstalten zur Abfertigung eines Sanitätstrains auf den Kriegsschauplatz.

Bukarest, 25. Nov. Die serbischen Truppen vor Widdin machten Nachmittags einen abermaligen Angriff auf die Festung.

Hamburg, 25. November. Der Postdampfer „Moravia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Newyork kommend, heute Mittag 12 Uhr Lizard passirt.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 25. Nov., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, 50. Credit mobilier —. Spanier neue 52 11/16. Banque ottomane 505, —. Credit foncier 1307. Egypter 327, —. Suez-Actien 2095, —. Banque de Paris 595. Banque d'escompte 447. Wechsel auf London 25, 19. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 356 25

Paris, 25. Novbr., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 79, 67. Neueste Anleihe 1872 107, 87. Italiener 95, 90. Türken 1865 14, 25. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 51, —. Neue Egypter 326, —. Banque ottomane 502, —. Staatsbahn —. Tabak —. Ruhig.

London, 25. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 52⅛. Unific. Egypter 64½. Neue Egypter 97⅛. Ottomanbank 9⅞. Suez-Actien 82¾. Canada Pacific 56½.

Frankfurt a. M., 25. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 332. Pariser Wechsel 80, 71. Wiener Wechsel 161, 95. Reichsanleihe 104 5/16. Oest. Silberrente 66⅝. Oest. Papierrente 66½. 5% Papierrente 80⅜. 4% Goldrente 88 5/16. 1860er Loose 116⅝. 1864er Loose 293, 80. Ungar. 4% Goldrente 79 1/16. Ung. Staatsloose 220, 60. Italiener 94⅝. 1880er Russen 80⅞. II. Orient-Anl. 59½. III. Orient-Anl. 60 11/16. Spanier exter. 53⅝. Egypter 65 7/16. Neue Türken 14⅛. Böhmische Westbahn 218⅛. Central-Pacific 110⅝. Franzosen 219½. Galizier 184. Gotthardb. 109⅜. Hessische Ludwigsbahn 99. Lombarden 109⅛. Lübeck-Büchener 164⅛. Nordwestbahn 134⅜. Credit-Actien 229⅜. Darmstädter Bank 134½. Meininger Bank 91⅜. Reichsbank 134¼. Disconto-Commandit 196⅛. 5% Serb. Rente 78 1/16. Fester.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 229⅞. Franzosen 219¾. Galizier 184⅜. Lombarden 109¼. Gotthardbahn —. Spanier 52⅞.

Frankfurt a. M., 25. Nov., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 230. Franzosen 220. Lombarden 109½. Galizier 184⅜. Egypter 65 7/16. 4% Ungar. Goldrente 79 1/16. 1880er Russen 81. Gotthardbahn 109⅝. Disconto-Commandit 196 13/16. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Reichsbank —. Spanier 52¼. Fest.

Frankfurt a. M., 25. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 230⅛. Franzosen 220. Lombarden 109⅜. Galizier 184⅜. Egypter 65½. 4% Ungar. Goldrente 79. Gotthardbahn 109⅞. 80er Russen —. Mecklenburger — —. Disconto-Commandit 196⅞. Reichsbank —. 5% Serb. Rente —. Spanier 52 9/16. Fest.

Hamburg, 25. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 103⅞. Silberrente 66¼. Oesterr. Goldrente 88. Ungar. Goldrente 78¾. 60er Loose 116½. Italienische Rente 94⅞. Credit-Actien 229½. Franzosen 547½. Lombarden 273. 1877er Russen 96½. 1880er Russen 79½. 1883er Russen 107¾. 1884er Russen 91¼. II. Orient-Anleihe 57⅝. III. Orient-Anleihe 58½. Laurahütte 90¼. Nordd. Bank 139. Commerzbank 118¾. Marienburg-Mlawka 60⅛. Ostpreussische Südbahn 99⅝. Lübeck-Büchener 164. Gotthardbahn 109½. Disconto 2¾ %. Ziemlich fest.

Leipziger Discontobank 96½.

Hamburg, 25. Nov., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 151—154. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 140—145, russischer loco ruhig, 105—110. Hafer und Gerste still. Rüböl geschäftslos, loco 46½, per Nov. —. Spiritus fester, per Novbr. 29¾ Br., per Decbr.-Januar 29¼ Br., per Januar-Februar 29¼ Br., April-Mai 29¼ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fester, Standard white loco 7, 60 Br., 7, 50 Gd., pr. Novbr. 7, 45 Gd., pr. Januar-März 7, 55 Gd. Wetter: Kälter.

Posen, 25. Novbr. Spiritus loco ohne Fass 37, 00, per Novbr. 37, 30, per November-December 37, 40, per Januar 37, 60, per April-Mai 39, 60. Gekündigt — Liter. Schluss matter.

Liverpool, 25. Novbr. Der Wahlen wegen findet heute kein Markt statt.

Newyork, 25. Nov., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 94⅞. Wechsel auf London 4, 82¼. Cable transfers 4, 85. Wechsel auf Paris 5, 22½. 4% fundirte Anleihe 1877 123⅝. Erie-Bahn 26⅜. Newyork-Centralbahn 105¾. Chicago-North Western-Bahn 114¼. Central-Pacific-Bahn 114½. Baumwolle in Newyork 9 7/16. Baumwolle in New-Orleans 9. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8¼. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8. Rohes Petroleum 6⅞. Pipe line Certificats 95¼. Mehl 3, 65. Rother Winterweizen loco 95. Weizen per Novbr 94⅜, per Decbr. 94⅜, per Januar 96¼. Mais (old mixed) 55. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 20. Kaffee Rio 8, —. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 80, do. Fairbanks 6, 60, do. Rothe u. Brothers 6, 80. Speck (short clear) 5⅞. Getreidefracht 2½. Morgen Feiertag.

Pest, 25. Nov., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco angenehmer, per Frühjahr 8, 10 Gd., 8, 11 Br. Hafer per Frühjahr 6, 75 Gd., 6, 76 Br. Mais per Mai-Juni 5, 55 Gd., 5, 57 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Nov., Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per November 21, 10, per December 21, 25, per Januar-April 22, 00, per März-Juni 22, 60. Mehl 12 Marques, behauptet, per November 47, 10, per December 47, 40, per Januar-April 48, 50, per März-Juni 49, 50. Rüböl fest, per November 59, 00, per December 59, 25, per Januar-April 60, 75, per März-Juni 62, 00. Spiritus fest, per Novbr. 48, 00, per December 48, 25, per Januar-April 49, 25, per Mai-August 50, 00.

Paris, 25. Nov., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per November 21, 40, per December 21, 25, per Januar-April 22, 00, per März-Juni 22, 60. Roggen ruhig, per November 13, 90, per März-Juni 14, 90. Mehl 12 Marques ruhig, per November 47, 00, per December 47, 40, per Januar-April 48, 40, per März-Juni 49, 30. Rüböl behauptet, per November 58, 75, per December 59, 00, per Januar-April 60, 50, per März-Juni 61, 75. Spiritus träge, per November 47, 75, per December 48, 25, per Januar-April 49, 25, per Mai-August 50, 00. — Wetter: Milde.

Paris, 25. Novbr., Nachm. Rohzucker 88° träge, loco 39, 25 bis 39, 50. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 45, 30, per December 45, 75, per Januar-April 46, 60, per März-Juni 47, 10.

London, 25. Novbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 15½ nominell Rübenrohzucker 14¾, ruhig.

London, 25. Novbr. Wollauction. Stimmung fest. Preise unverändert.

Glasgow, 25. Novbr. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42, 6.

Amsterdam, 25. Novbr., Nachmittags. Bancazinn 58¾.

Antwerpen, 25. Novbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 20 bez. u. Br., per December 19 Br., per Januar 19 Br., per Januar-März 19 Br. Fest.

Bremen, 25. November. Petroleum. (Schlussbericht.) Fester. Standard white loco 7, 40 bis 7, 45 bez. u. Brief.

Marktberichte.

Berlin, 25. Novbr. [Producten-Bericht.] Für Getreide auf Termine machte sich heute wieder eine recht feste Stimmung geltend, doch hat die dabei gewonnene Preisbesserung nicht vollständig bis zum Schluss des Marktes aufrecht erhalten werden können. Loco-Waare hat sich im Werthe nur behauptet. Gek. 3000 Ctr. Weizen. — Roggenmehl liess sich neuerdings etwas besser verwerthen. — Rüböl blieb im Preise behauptet. — Spiritus, anfänglich abermals höher im Werthe, musste schliesslich die gewonnene Besserung vollständig wieder aufgeben. Gek. 20 000 Liter.

Weizen loco 145—166 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, feiner gelber märk. 156 M. ab Bahn bez., November und November-December 150—149—149½ Mark bez., April-Mai 158½—158—158¼ M. bez., Mai-Juni 161—160¾—161¼ M. bez., Juni-Juli 163¾—164¼ Mark bez. — Roggen loco 128 bis 138 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, inländischer 132—134 Mark bez., ab Bahn, November, November-December und Decbr.-Jan. 131½—131¾ M. bez., April-Mai 136 bis 136¼ M. bez., Mai-Juni 137—137¼ M. bez., Juni-Juli 138—138½ Mark bez. — Mais loco 123—127 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, November und November-December 118½ M. bez., April-Mai 111¾ Mark bez. — Gerste loco 115—175 Mk. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123—160 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 151 bis 141 Mark bez., pommerscher und uckermärkischer 134 bis 142 Mark bez., schlesischer und böhmischer 135 bis 143 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 145—150 M. bez., russischer 125—128 M. ab Bahn bez., November u. November-December 127½ M. bez., April-Mai 131½ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—210 Mark pro 1000 Kilo, Futterwaare 132—145 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,00 bis 20,00 Mark bez., Nr. 0: 20,00 bis 18,75 M. bez., Roggenmehl Nr. 0: 19,75 bis 18,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 18,25—17,00 Mark bez., November, November-December 18,15—18,20 Mark bez., April-Mai 18,65 bis 18,70 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 45,5 M., November und November-December 45,9 Mark, April-Mai 46,7 Mark bez., Mai-Juni 47 M. bez. — Petroleum November und November-December 23,7 M.

Spiritus loco ohne Fass 39,5—39,1 M. bez., November und November-December 39,6—39,1 Mark bez., April-Mai 40,8—41—40,5 M. bez., Mai-Juni 41,1—41,4—40,8 Mark bez., Juni-Juli 41,9—42—41,6 Mark bez., Juli-August 42,6—42,8—42,4 M. bez.

Kartoffelmehl. November, November-December und December-Januar 16,10 Mark, April-Mai 16,30 M.

Kartoffelstärke, trockene, November, November-December und December-Januar 1610 M., April-Mai 16,30 M., feuchte November, November-December und December-Januar 8,10 M.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 149½ Mark per 1000 Kilo, für Mais auf 118½ M., für Roggen 131½, Spiritus auf 39,3 M. per 100 Liter-pCt., für Kartoffelmehl auf 16,25 Mark per 100 Kilo.

Chemnitz, 25. Nov. [Wochenbericht von Berthold Sachs.] Wetter: Trübe. In Folge flauer Notirungen auswärtiger Plätze verlief unsere heutige Wochenbörse in sehr matter Stimmung und bewegte sich das Geschäft in engsten Grenzen. Ich notire: Weizen russischer, weiss und roth, 172—177 M., polnischer 170—174 M. sächsischer, gelb und weiss, 160 bis 170 M., Roggen, preuss. 146 bis 153 Mark, hiesiger 145—147 M., fremder 144—145 M., Gerste, Brauwaare, 145—160 M., Mahl- und Futterwaare 125—140 M., Hafer, verregnete Waare 137 bis 142 M., Mais, rumänisch. u. amerik. 122—132 M., Cinquantin 150 bis 154 M., Erbsen, Kochwaare — M., Mahl- u. Futterwaare 140—160 M. Feinste Sorten über Notiz. Alles per 1000 Kilo Netto. Weizenmehl Nr. 00 24,50 M., Nr. 0 22,50 M., Nr. 1 20,50 M. Roggenmehl Nr. 0 21,75, Nr. 1 20,75 Mark. Spiritus loco per 10 000 Literprocent 45,00 M. Gld.

W.T.B. **Amsterdam**, 25. Novbr. Die heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffeeauction eröffnete für Nr. 1 zu 28¾ à 29, Nr. 3 28½ à 29, Nr. 6 25½ à 25¾, Nr. 7 26½, Nr. 8 26¼ à 26½, Nr. 11 30¼ à 30½, Nr. 12 32¾ à 33, Nr. 14 32½, à 32¾, Nr. 15 24¼ à 24¾ Cent.

W. T. B. **Amsterdam**, 25. Novbr. Die heute von der niederländischen Handelsgesellschaft abgehaltene Kaffee-Auction über 79 459 Ballen Java-, 5452 Ballen Menado- und 694 Kisten Padang-Kaffee ist wie folgt abgelaufen:

Ballen.	Zusammenstellung.	Taxe.	Ablauf.
3 746	Menado grau	48 —71	49¾—65½
2 449	Java Preanger gelb	46 —49	46 —50¾
7 656	- blank bis blass	28½—32	27¾—35¼
1 136	- Preanger grünlich	28 —28¼	28½—29¼
4 019	- Tjilatjap blank	32 —34	30¼—33½
3 251	- blank	29 —30	27¾—29
	694 Kisten Padang W. I. B.	45 —60	43¾—56
1 359	Java W. I. Bereitung	33 —50	34 —48
2 965	- grünlich	31½—33	31¼—33¼
6 333	- Tagal grün	25½—26½	24¼—25½
2 840	- Probolingo grünl.	26 —27½	26¼—27
28 377	- Passaroean grün	25 —26½	24 —26
11 328	- blass grünlich	25¾—27	24¾—27
3 000	- Solo grün	26¼—	26¾—27
2 235	- ordinär und Triage	8 —15	10¾—14½
3 865	B. S. Diverse	—	—

84 909 Ballen und 694 Kisten Kaffee.
Die nächste Auction findet am 2. Februar n. J. statt.

Hamburg, 25. Novbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: November 30 Br., 29½ Gd., Novbr.-Decbr. 29⅝ Br., 29⅜ Gd., April-Mai 29½ Br., 29¼ Gd., Dec.-Mai 29½ Br., 29¼ Gd., August-Sep'br. 31¼ Br., 31 Gd. — Tendenz: Unverändert.

Breslau, 26. Nov., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen etwas reger, bei stärkerem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei stärkerem Angebot unverändert, per 100 Kilogr. weisser 14,70—15,00—15,40 Mark, gelber 14,30—14,90—15,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 12,50 bis 12,90—13,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 11,80 bis 12,00 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer behauptet, per 100 Kilogr. 12,60—13,00—13,30 Mark.

Mais in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 11,50—12,00—12,50 Mk.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 12,70—13,70—15,80 M., Victoria 13,00—14,00—1600, Mark.

Bohnen schwach gefragt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. gelbe 8,00 bis 8,60—9,20 Mark. blaue 7,30—8,40—8,60 Mark.

Wicken preishaltend, per 100 Kilogr. 12,00—12,50—13,00 M.

Oelsaaten fester.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	20	—	20	50
Winterrübsen	19	—	19	80	20	—
Sommerrübsen	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 37—41—44—48 Mark, — weisser ruhig, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee ohne Frage, per 50 Kgr. 42—48—56 Mark.

Timothee behauptet, 19—20—21 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilog. Weizen fein 21,50—22,00 Mk. Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,00 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 20,00—24,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Nov. 25., 26.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	— 0°,9	— 1°,8	— 1°,7
Luftdruck bei 0° (mm)	744,3	744,0	743,9
Dunstdruck (mm)	3,6	3,4	3,7
Dunstsättigung (pCt.)	84	86	92
Wind	O. 2.	O. 2.	SO. 2.
Wetter	trübe.	bedeckt.	bedeckt.

Breslau. Wasserstand.
25. Nov. O.-P. 4 m 78 cm. M.-P. 3 m 38 cm. U.-P. — m 34 cm. unt. 0.
26. Nov. O.-P. 4 m 78 cm. M.-P. 3 m 38 cm. U.-P. — m 36 cm. „

Courszettel der Berliner Börse vom 25. November 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 25.	vom 24.
20 Frcs.-Stücke	— —	16,16 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,33 bz G	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,95 bz	162,05 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,75	161,75
Russ. Noten 100 R.	199,60 bz	199,90 bz
Russ. Zollcoupons	321,20 bz G	321,10à20bz G

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	104,40 bz	104,40 B
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,80 ebz B	103,80 B
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,30 B	101,30 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,20 bz G	102,20 bz G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	101,75 G	101,75 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,70 bz	101,80 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,10 bz	99,20 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,70 B	100,70 bz B
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	100,70 B	100,60 G
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	97,60 bz	97,50 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,40 bz	87,40 B

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	92,70 bz G	92,70 bz G
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	92,70 G	92,70 bz G
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	86,25 G	86,25 G
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	104,90 G	104,80 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,40 bz G	100,40 G
dto.	4	1/1 1/7	100,10 bz G	100,10 bz G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,50 G	99,50 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	91,00 G	91,50 bz G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,25 G	106,25 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	103,10 G	103,90 bz G
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	99,50 G	99,90 bz B
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,60 G	100,40 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,10 G	111,00 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,10 B	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,20 bz G	101,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,10 G	110,90 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bz G	100,00 bz G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,00 G	116,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,10 G	112,10 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,50 G	103,60 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,50 G	110,50 bz G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,20 G	109,10 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	100,50 bz G	100,50 bz G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 bz G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,75 G	101,80 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 G	103,60 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	108,00 bz G	107,75 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,60 G	99,60 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	94,75 bz B	94,90 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/1	88,00 bz	88,40 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,50 bz	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,50 bz	66,50 bz G
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	59,90à60 bz	59,90à60 ebz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	55,00 bz	55,10à20bz G
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,90 bz	103,10 bz
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	92,10 B	92,25 ebz B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	99,50 bz B	99,25 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	94,80à90 B	95,00 bz B
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	86,80à90 bz	87,00 G
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	98,90 bz	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80,75 bz B	80,90 bz B
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	110,10 bz	110,25 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	95,75 G	96,00 B
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,60à70 bz	59,50 B
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59,90 bz G	59,90 B
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	60,70 bz	60,70 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	85,25 bz	85,10à20 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	89,50 bz B	89,20 bz B
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	91,60 bz	91,60 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,90 G	85,90 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,10 G	87,90 G
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	102,30 bz	102,20 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	79,00 bz G	79,40 B
dto. dto.	4	1/1 1/7	79,75 B	79,90 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	101,00 bz	101,30 G
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	72,80 bz G	72,90 bz B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	100,50 bz	— —
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	78,25 bz B	79,00 bz G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,60 G	130,50 G
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	283,00 G	283,00 G
Baier Prämien-Anleihe	4	1/6	132,10 G	132,30 B
100 Barletta Lire-Loose	—	—	33,00 bz	34,00 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,00 B	94,00 B
Bukarester Loose	—	—	34,50 B	34,50 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	126,00 G	126,20 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	125,50 G	126,00 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	— —	47,30 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	99,25 bz G	99,70 bz
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	97,50 bz G	97,50 G
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	195,50 bz	195,00 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	304,75 bz	304,00 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	182,50 G	182,90 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	118,40 B	118,40 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,50 G	23,50 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,00 bz	15,00 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	305,00 bz	305,00 bz G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	116,40 bz G	116,40 G
dto. dto. v. 1864	—	—	294,50 bz	294,50 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,25 bz	150,10 G
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	134,10 bz G	134,50 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	94,90 bz	94,60 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	140,25 bz G	140,00 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	131,40 bz G	130,60 bz B
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	32,50 bz	32,80 bz
Ungarische Loose	—	—	220,90 bz	220,90 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	53,00 bz G	53,20 G
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	16,90 bz	16,75 ebz G
Dortmund-Gronau	2⅓	2½	1/1	59,00 bz G	59,20 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	½	1/1	38,75 bz	39,25 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	7	1/4	102,00 G	102,25 G
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	215,90 bz	215,60 G
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	99,00 bz G	99,00 bz G
Marienb.-Mlawka	2	⅔	1/1	59,75 bz	62,00 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	195,25 bz	195,00 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅝	2¾	1/1	99,70 bz	100,50 bz
Weim.-Geraer 4½% *	4½	4½	1/1	33,90 bz	34,60 B

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	102,00 G	102,00 B
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	103,00 G	102,90 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 25.	vom 24.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	45,90 bz G	46,00 bz G
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	63,00 G	68,40 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	114,80 G	114,80 G
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	2	1/1	79,70 bz	80,25 bz G
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,25 G	122,50 G
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	100,50 bz G	101,00 bz G
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅛	1/1	87,20 bz	87,80 G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt, R Rente der verstaatl. Bahnen.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 25.	vom 24.
Böhm. Westb. 5% *	7⅛	7⅛	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	123,00 ebz G	123,40 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5 R	5	1/1 1/7	96,75 bz G	97,30 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼ R	5¼	1/1 1/7	84,90 bz	85,00 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6,47	1/1 1/7	92,40 bz B	92,75 bz
Gotthardb. (80% E.)	2½	2½	1/1	109,50 bz	109,75 ebz G
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	59,10 G	59,25 bz G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾ R	4¾	1/1 1/7	74,30 bz	74,30 bz G
Mosko-Brest 3% *	3	3		62,50 G	62,80 bz B
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	— —	441,00 bz
Oest. Nordwestb. 5%	48/20	48/20	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	240,25 bz	244,50 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	3,81	1/1 1/7	64,25 G	64,25 G
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	121,75 G	121,25 bz G
Russ. Südwestb. 5% *	5	5	1/1 1/7	63,10 bz	63,40 bz B
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	12	1/5 1/11	221,00 bz	221,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	12½	1/1	214,25 bz G	217,50 bz G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,25 G	97,50 bz B
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,10 bz G	100,10 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	101,50 bz G	101,80 bz
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/1	103,50 bz B	103,50 bz B
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,60 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,60 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	101,60 bz	101,60 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	101,60 bz	101,60 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,60 B	101,60 bz G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,30 G	102,30 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,00 G	102,25 bz
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	101,75 G	101,75 bz G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	101,30 bz G	101,60 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	102,30 G	102,25 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,00 bz G	102,00 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,30 G	101,80 G
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	102,03 B
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	97,75 G	97,75 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	101,70 G	101,70 bz G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,70 B
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,90 B	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	— —	101,60 B
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,30 G	104,60 bz B
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,60 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	101,10 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/1	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	101,75 G
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/1	— —	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	101,30 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,50 G	82,40 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,40 G	106,40 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	99,00 G	99,00 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,75 G	80,70 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	90,40 bz G	90,30 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,40 bz G	80,30 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	102,90 G	102,90 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	71,40 bz	71,30 bz
Lemberg-Czernowitz I.*	4	1/5 1/11	72,00 G	72,00 bz G
dto. II.*	4	1/5 1/11	72,00 G	72,00 bz G
dto. III.*	4	1/5 1/11	72,00 G	72,00 bz G
dto. IV.*	4	1/5 1/11	72,00 G	72,00 bz G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	57,30 bz	57,60 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	401,00 G	402,40 bz
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	— —	387,00 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	83,70 G	83,60 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	82,90 G	82,80 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,40 bz B	82,25 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	314,00 bz G	314,70 bz G
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,00 ebz B	104,00 B
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,40 bz G	79,25 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,25 ebz G	78,30 G
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,50 ebz G	101,40 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	99,50 G	99,50 G
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	96,70 ebz B	96,75 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,50 bz G	91,40 bz G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	100,20 bz	100,25 bz
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	100,25 B	100,25 B
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	100,10 bz	100,20 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,10 G	101,50 bz
dto. III.	5	1/1 1/7	100,70 G	100,50 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	100,00 bz B	99,90 bz B
dto. V.	5	1/1 1/8	100,00 bz B	99,90 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	100,60 G	100,40 G
Transkaukasische*	3	1/5 1/7	63,90 bz	63,80 bz G

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Aachener Disc.	7	7	1/1	110,80 bz	110,75 G
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	126,00 bz G	126,25 bz
dto. Handelsges.	7	9	1/1	138,50 bz B	138,75 bz G
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	82,80 G	83,00 G
dto. Wechslerbank	5⅓	5⅚	1/1	96,25 G	96,25 G
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	134,40 bz B	134,75 B
Dessauer Credit	5	6	1/1	124,25 G	124,00 B
Deutsche Bank	9	9	1/1	152,90 ebz B	153,25 bz
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	132,90 G	132,25 G
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,10 G	92,00 G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	196,40 bz	197,10 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	124,25 bz G	124,25 G
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	— —	100,00 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	34,00 bz G	34,00 bz G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	71,25 G	71,30 G
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	115,10 G	115,00 bz G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	172,90 B	173,00 B
dto. Disconto	7	6	1/1	95,25 B	96,50 bz B
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	135,25 G	135,25 G
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	— —	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,75 bz G	90,90 bz G
Nationalb. f. Dtschl.	5½	3	1/1	86,40 bz	86,30 G
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	89,75 bz	89,25 G
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	141,00 bz G	— —
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	38,50 bz G	38,75 G
Oberlausitzer Bank.	6	6	1/1	101,00 G	101,50 ebz B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	44,25 ebz G	45,00 G
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅓	1/1	116,50 G	116,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	103,40 bz G	103,20 G
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	130,75 G	130,75 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,00 G	— —
dto. Hypth. (Spielh.)	5	4	1/1	93,50 G	93,50 G
dto. Immob.-Act.-B.	7	7	1/1	113,40 G	113,40 bz G
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	86,50 bz G	86,10 bz G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	134,40 bz	134,40 bz
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	77,40 bz B	77,40 bz G
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	117,10 G	117,10 G
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,70 bz B	101,70 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	77,30 bz G	76, 0 bz G
Weimarische Bank	5	4	1/1	69,90 B	70,00 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Berl. grosse Pferdeb	9¾	10½	1/1	221,25 bz G	221,80 bz
Bismarckhütte	8	8	1/7	104,00 bz	105,25 G
Bresl. Act.-Br.	2½	—	1/10	c. — —	c. — —
dto. Oelfabrik	¾	1	1/8	57,90 B	57,50 bz G
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	140,25 G	140,00 G
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	115,00 bz G	112,50 G
Deutsche Baug. 70%	1⅖	0	1/1	82,50 bz G	82,50 bz G
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	30,75 bz G	30,20 bz
Dortmunder Union	0	0	1/7	9,00 G	9,00 G
dto. St.-Pr. 6%	1	¼	1/7	56,80 bz G	56,80 bz G
Edison Compagnie	4	4	1/5	99,50 G	99,50 bz G
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6½	4	1/1	92,50 B	92,75 B
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	111,50 G	111,00 bz G
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	109,00 B	109,00 B
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/9	129,40 G	130,00 B
Lauchhammer conv.	2½	4	1/1 1/7	75,25 bz	75,00 bz
Laurahütte	4½	4	1/7	91,00 bz G	90,40 bz G
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	46,75 bz G	46,25 bz
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	30,75 bz G	30,60 bz G
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	44,00 bz G	44,00 B
Oppelner Cement	6¾	5½	1/1	97,00 bz G	97,00 bz G
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	77,00 bz G	76,00 bz G
Redenhütte, conv.	—	—	1/7	40,00 bz G	39,75 bz G
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	113,60 G	113,30 G
dto. Kohlenwerk	0	—	1/1	15,50 bz	15,50 bz
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	133,80 bz	134,75 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	110,75 B	110,50 B
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	114,50 bz	112,50 bz G
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	— —	— —
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	— —	— —

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 25.	vom 24.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1 1/7	99,60 G	99,50 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	101,40 bz	101,30 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,40 G	110,50 B
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	98,25 bz G	98,50 G
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,25 G	106,50 B

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 25.	vom 24.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	— —	168,65 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	— —	167,95 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,50 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	2½	— —	20,335 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2½	— —	20,245 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,65 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	161,80 bz	161,90 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	160,95 bz	160,95 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,25 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	— —	80,50 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	199,20 bz	199,50 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2¾ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Novbr.	Per Decbr.
Deutsche Bank	152à152,50 bz	— —
Discont.-Command.	195,75a96,50à196,40 bz	— —
Dortmunder Union	56,00à57,10à57 bz	— —
Laurahütte	89,70à91,25a91 bz	— —
Oesterr. Credit	460a59,50ebzà61,60a461bz	460a59,50 ebzà61,50a461bz
Franzosen	439,50à441 bz	439,50à440,50 bz
Lombarden	220à220,50 bz	219,25à219à220 bz
Russische Noten	199,50 bz	199,50 bz

Verantwortlich: F. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath: f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.